NACHRICHTEN DER



28. JAHRGANG - NR. 309

DEZEMBER / JULMOND 2006

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)
Vorsitzende: Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

ERSCHEINUNGSVERMERK

Die **HNG-NACHRICHTEN** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. **V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.**

Die **HNG-NACHRICHTEN** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!
(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

An unsere Leser!

Die HNG ist bemüht, die Eingriffe des BRD-Regimes in die politischen Grundfreiheiten nationaldenkender Menschen möglichst lückenlos zu dokumentieren. Bekanntermaßen handelt es sich bei Menschenrechtsverletzungen um Verbrechen, die nicht verjähren. Um die Verantwortlichen später einmal zur Rechenschaft ziehen zu können, brauchen wir möglichst viele Informationen zu den hier benannten Vorfällen. Dazu gehören auch die Namen von Staatsanwälten, Einsatzleitern der Polizei oder Richtern, die mit den jeweiligen Vorgängen zu tun haben. Zwar können wir aus Platzgründen leider nicht jeden Fall sofort in den HNG-Nachrichten abdrucken, dennoch wird jede Mitteilung sorgfältig archiviert und gerät nicht in Vergessenheit! Alle Leser sind deshalb nochmals nachdrücklich aufgefordert, die Schriftleitung über entsprechende Vorfälle möglichst umfassend zu informieren.

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren wegen Meinungsdelikten (in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe, die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

Freiheit für alle verfolgten Nationalisten!

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!

RUDOLF HESS -
MÄRTYRER DES FRIEDENS



Als Parlamentär hielten sie Dich 46 Jahre lang schlimmer als ein Tier, menschenunwürdig in ihrem Isolationskäfig, brachen ihre eigenen Gesetze – das Völkerrecht!

Kalt läßt die Antimenschen des deutschen Menschen Schicksal. Für sie und Rudolf Hess: Weder Recht noch Menschlichkeit!

Nach 46 Jahren freilassen, wollte Dich der Russe, aber Du wußtest zuviel von den Lügen gegen das Reich. Ermordet haben sie Dich darum. Deine Mörder kamen vom anglo-usraelischen Geheimdienst. Totgeschwiegen wird es von den Democraten. Verleumdet wirst Du. Am meisten von den Verwaltern der - brddr –

Märtyrer des Friedens bist Du – Rudolf Hess – Träger der geschändeten Wahrheit in Deutschland und - überall in der Welt!

GEFANGENENLISTE

-n.G.- = neuer Gefangener, -n.A.- = neue Anschrift

Bernhard Kreisel	Am Platzl, A-4451 Garsten *-n.A.-*
Karsten Giese	Lehmkitenweg 01, 15926 Duben
Ernst Zündel	Herzogenried 111,68169 Mannheim
Michael Regener	JVA Tegel Haus 1, Seidelstraße 39,13507 Berlin
Germar Rudolf	Oberer Faulpelz 01, 69117 Heidelberg *-n.A.-*
Dr. Rigolf Hennig	Obernstr. 40, 28837 Achim bei Bremen
Axel Reitz	Gerichtsstraße 5, 58086 Hagen *-n.A.-*

Ausland und BRD-Postausland

Hale F. Matthew	#15177424/ U.S. Penitntiary MAX/ P.O. Box 8500/ Florence, CO 81226/ USA
Lajoye Michael	#9653-MC-Bat. B, Centre Penitentiaire de Clairvaux, F – 10310 Ville-sous-la-Ferte, Frankreich
Linton Michael	#804254, WYNNE UNIT Hundsville Texas 77349 USA
Priebke Erich	Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Scutari Richard	#34840-080/ USP Coleman II, U.S. Penitentiary, P.O. Box 1034, Coleman, FL 33521 USA
Mark Thomas Kooms	547789/9601/Spur 591, Amarillo–Texas 19, 019606 USA
Schlener Markus	A. St. Lankowitz, Hannacker Str. 25b, Ö-8591 Maria Lankowitz
Atkinson, Mark	MP 5528 Atkinson, HMP Moorland, Bawtry Road, Hatfield Woodhouse, Doncaster DN 1 6 BW, England
Ron Bach Shelby	547789, HC 67, Box 115, CY. Kennedy Texas 78119 USA
David Irving	Gef.Nr. 70306, AZ 409 HV3/059 JVA Josefstadt, Frankplatz 21, A – 1080 Wien/Österreich
N. Piggins	NB8823, HMP Ranby, Retford, Notts, DN22-8BV, England
S. Bostock	NB8821, HMP Ranby, Retford, Notts, DN22-8BV, England
Michael Boyd	765753RT. 2, Box 4400, A.D. Hughes United Gates Ville, Tx, 75697 USA

Briefkontakt wünschen

Bannes René	Wichernstr. 05, 52525 Heinsberg
Berndt Mirko	Am Kaulksee 3, 17235 Neustrelitz
Breuer Paul	Masurenstraße 28, 42899 Remscheid
Borchert Peter	Faesch Straße 8, 24114 Kiel
Dahl Sebastian	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Diesner Kay	Marliring 41, 23566 Lübeck
Drobnak Steffen	Postfach 300352, 98503 Suhl / Goldlauter
Edling Mike	Abtei-Str.10, 86687 Kaisheim
Fiebiger Marcel	Boostedter Straße 30, Block E, 24534 Neumünster
Fiedler Marcel	Schulzendorfer Str. 01, 16269 Wriezen

Hilprecht Enrico	Anton-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg
Hoffmann Mario	Anton-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg/ Havel
Hertz Thorsten	Kolpingstr. 01, 74523 Schwäbisch Hall
Jess Marcel	Reinhartser Str. 11, 87437 Kempten
Karlin Sven	Einterstr. 15, 32049 Herford *-n.G.-*
Kalkbrenner Jens	Schulzendorferstr. 01, 16269 Wriezen
Kluge Nico	Boostedterstr. 30, 24534 Neumünster
Klocke Jens Werner	Neudorfer Weg 01, 03130 Spremberg
Kurth Alexander	Am Fort Zinna 7, 04860 Torgau
Kolibius Daniel H.II	Anton Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Köper Florian	Werner v. Simens-Str. 02, 92224 Amberg
Ligensa Stefan	Rohrstr. 17, 75175 Pforzheim
Müller Frank	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Millenautzki Andre´	Ludwigshafener Str. 20, 67227 Frankenthal
Neubert André	Industrie-Str. E 2, 01612 Glaubitz
Niemann Ronny	Wilhelm – Busch – Str.38, 06118 Halle/Saale
Ockenga Christian	Cloppenburger Straße 400, 26133 Oldenburg
Ohme Michael	Möhlendyk 50, 47608 Geldern
Oelzte Oliver	Anton-Saefkow-Allee 26, Haus2, 14772 Brandenburg
Paul Volker	Zweigstelle 01 Hospitalstr. 18, 65929 Frankfurt/Main
Päplow Alexander	Am Kaulksee 03, 17235 Neustrelitz
Pohl Maik	Hindenburgring 12, 86899 Landsberg/Lech
Putyra Andreas	Alexander Puschkin Str. 07, 99334 Ichteshausen
Purper Timo	Triener Landstr. 32, 54516 Wittlich
Schaarschmidt Sebastian	Haus 3, Abt.: 68, Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Segerer Heiko	Anton-Saefkow-Allee 22f, 14772 Brandenburg / Havel
Schaffeld Patrick	Luisenstraße 90, 53721 Siegburg
Schillok Lutz	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Schnieder Sascha	Willohstr. 13, 49377 Vechta
Schnieder Patrick	Werner von Siemens Str. 02, 92224 Amberg
Siener Robin	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Starotznick Maik	Oststr. 02, 03052 Cottbus-Dissenchen
Steinbauer Andreas	Forstgarten 11, 83410 Laufen
Strebe Maik	Wilhelm-Busch-Str. 38, 06118 Halle/Saale
Uelibins Daniel	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
v. Loh Sven	Oranienburger Straße 285, 13437 Berlin
Wagner Tommy	Karl-Marx-Str. 08, 98617 Untermaßfeld
Weigel Florian	JVA Oslebshausen, Sonnenstr. 02, 28239 Bremen
Weiß Maik	Lehmkietenweg 01, 15926 Lukau-Duben
Wiese Martin	Markgrafenstr. 49, 95448 Bayreuth
Wilke Sebastian	Gartenstr. 04, 07958 Hohenleuben

BRIEFE AN DEN VORSTAND

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Oliver

Lieber Kurt, liebe Ursel!

Habe gestern dankend Deinen Brief erhalten sowie auch die Postkarten und Briefmarken. Ja liebe Ursel die Wahlen waren ja wohl ein voller Erfolg, gerade in Pommern, aber auch in meinem schönen Berlin. Auch wenn der Einzug ins Rote Rathaus ausblieb, dafür aber in einigen Bezirken. Nun das es nicht ausblieb, das sogenannte demokratische Parteien gleich wieder mit einem Verbotsverfahren drohten, war ja klar. Sie wissen sich einfach nicht anders zu helfen. Ihre Argumente sind zum Teil so dumm, das es nur noch lachhaft ist. Aber sie werden es noch merken, das sich der jahrelange Verrat, sowie das verkaufen an unserem Volk nicht bezahlt macht.
Habe die Woche einen Artikel gelesen (Frankfurter Rundschau) wo es darum geht das ein ehemaliger Wehrmachtssoldat, in Abwesenheit, zu lebenslanger Haft in Italien verurteilt wurde. Der ehemalige Unteroffizier Max Josef war Mitglied der Panzerdivision Hermann Göring. Laut „Pressebericht“ soll er an einem Massaker an 207 Zivilisten beteiligt gewesen sein. Natürlich ist nicht zu lesen das es zu der Zeit genug Partisanen in Italien gegeben hat und durch ihre Hinterhältigkeit gegen das Internationale Kriegsrecht verstoßen haben. Es ist schon sehr traurig was ein 84-jähriger alter Mann noch alles durchmachen muß. Und die Herren der ehemaligen Staatssicherheit, belegen Ämter bei den Arbeiterverrätern PDS sowie der Regierung.
Na gut liebe Ursel, lieber Kurt möchte für heute zum Ende kommen.
In diesem Sinne euch die besten Wünsche und Gesundheit!
In Treue und Ungebrochen

Oliver

Brief von Maik
Festung Landsberg, 30.10.06

Lieber Kurt, liebe Ursel,

vielen Dank für Euren Brief, welchen ich heute erhalten habe.
Ist es nicht schön mit anzusehen, wie sich die verlogenen und Taschenfüllenden Parteien den schwarzen Peter für den Wahlerfolg der NPD zuschieben? Jetzt sehen sie eine große Gefahr für Ihren Geldweg vom Volk in Ihre Tasche, und das schmeckt Ihnen überhaupt nicht. Das das deutsche Volk langsam erwacht wurde auch Zeit und ich hoffe, daß sie auch begreifen unter welcher Knechtschaft sie all die Jahrzehnte gedient haben. Auch wenn es im Moment noch ein kleines Grummeln ist, was sich zwar langsam, aber sicher auf die Länder in Deutschland ausbreitet. Aber es grummelt und wird

bald ein lautes Donnern werden, was die Welt in Angst und Schrecken versetzen wird. Es wird Zeit, daß die Welt erkennt, wir Deutsche leben noch.
In diesem Sinne die besten Wünsche und volkstreuen Grüße

Maik

Brief von Dennis

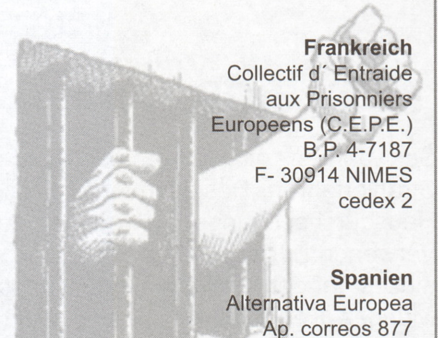
Liebe Ursel, lieber Kurt!

Dankend habe ich eure Karten, die Briefmarken und den Brief erhalten und mit Freude gelesen. Ja die Wahlergebnisse waren natürlich toll und haben gezeigt, daß nicht das ganze Volk so verblendet ist. Aber am meisten ärgern mich die Deutschen die, die Linkspartei gewählt haben, ihre Versager der DDR. Was soll man dazu noch sagen, mir ist das einfach nur noch unbegreiflich. Ja die Politiker schieben sich nun gegenseitig die Schuld in die Schuhe, und schieben das eigene Versagen von sich. Aber uns kann das Versagen der etablierten Parteien ja nur Recht sein, das läßt auf weitere Wahlerfolge hoffen. Ich bin mir ganz sicher das die Talfahrt dieser Versager weiter geht. Noch lächerlicher finde ich ja das die über ein neues Verbotsverfahren nachdenken, na ja die wissen sich halt nicht anders zu helfen. Gestern hatte ich nach viereinhalb Monaten meine zweite Haftprüfung, und wie zu erwarten war bin ich wieder in die JVA zurückgeführt worden. Hinter vorgehaltener Hand gab der Richter sogar zu das man mir nichts weiter nachweisen kann, aber eine einfache Körperverletzung reicht ja in seinen Augen schon, um eine Bewäh-

>> Fortsetzung Seite 8

SOLIDARITÄT

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:



Frankreich
Collectif d´ Entraide
aux Prisonniers
Europeens (C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F- 30914 NIMES
cedex 2

Spanien
Alternativa Europea
Ap. correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Belgien
CONSORTIUM
De Levensboom
Acasialaan 27
9250 Waas Munster

Neuseeland
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

Slowakei
Women f. Aryen Unity
A.Z. PO Box 62
91601 Stara Tura

Australien
Australian R.M.
PO Box 2047
Rockingham WA 6168

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland OR 97208

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe
National Alliance
P.O. Box 90, Hillsboro, WV 24946
www.natall.com

Aktuelle HNG-Liste unter:

www.nd-b.com/ww

rung zu kippen. Darauf haben sie es von Anfang an abgesehen, aber das war ja sowieso schon klar, mal sehen was noch so kommt, und mal sehen ob die nach sechs Monaten eine Anklage Zustande kriegen die sich sicher liest wie eine Klatschzeitung für Doofe. Viel kann da ja nicht drin stehen.

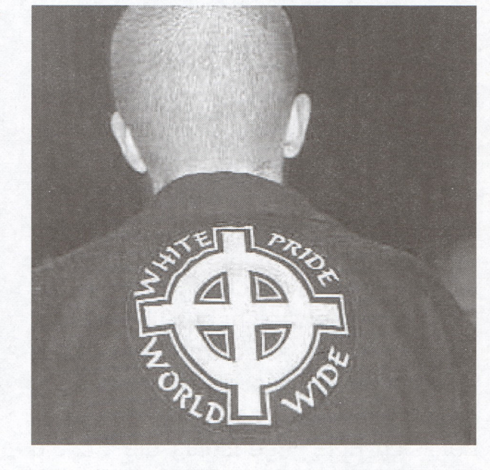
Na gut, das war's auch erstmal von mir. Ich wünsche euch alles Gute und vor allem Gesundheit.

Mit Gruß zur Sonne
Euer Kamerad Dennis

§ 86a StGB - Strafbarkeit des Keltenkreuzes

Seit Jahren gibt es immer wieder Strafverfahren, Beschlagnahmen und Hausdurchsuchungen wegen der Verwendung des Keltenkreuzes, weil dieses angeblich ein verfassungswidriges Kennzeichen gemäß § 86a StGB sei. In den neunziger Jahren erstritten einige Betroffene vor höchsten deutschen Gerichten erfreulicherweise durchgehend Freisprüche, so daß man eigentlich meinen könnte, daß das Keltenkreuz nicht mehr Gegenstand von Strafverfahren sein dürfte. Leider ist aber das Gegenteil der Fall. Immer wieder wird uns berichtet, daß es wegen dieses Zeichens Schwierigkeiten gibt, und es wird sogar von Verurteilungen in Bayern berichtet.

Wir möchten deshalb zum wiederholten Male die Begründung des Urteils des Bayerischen Obersten Landesgerichtes vom 30.07.1998, Az. 5 St RR 87/98, in Erinnerung rufen, wonach das Keltenkreuz kein verfassungswidriges Kennzeichen ist, weil „....Anders als bei dem im Bewußtsein der Bevölkerung als Kennzeichen der NS-Herrschaft fest verankerten Hakenkreuz handelt es sich bei dem Keltenkreuz um ein im westeuropäischen Kulturraum seit Jahrhunderten aus unterschiedlichen Anlässen gebrauchtes, auf den keltischen Volksstamm zurückzuführendes Symbol, das beim Durchschnittsbetrachter gedankliche Assoziationen an die nur vorübergehend aktive, unbedeutende Organisation VSBD/PdA nicht weckt. Ohne konkreten Hinweis auf die verbotene Organisation wird daher das Kelten-



kreuz nicht als deren Kennzeichen empfunden.“

Die folgenden wichtigen Gerichte haben festgestellt, daß das Keltenkreuz ein erlaubtes Zeichen ist:

Landgericht Heidelberg, Beschluß vom 10.02.1993, Az. 1 Qs 13/92, zu finden in NStE Nr. 8 zu § 86a StGB
Bundesgerichtshof, Urteil vom 25.10.1995, Az.3 StR 399/95, zu finden in NStZ 1996, 81
Oberlandesgericht Karlsruhe, Urteil vom 20.03.1997, Az. 3 Ss 128/96, zu finden in NStZ-RR 1998, 10
Landgericht Berlin, Urteil vom 21.10.1997, Az. 81 Js 55/97
Bayerisches Oberstes Landesgericht, Urteil vom 30.07.1998, Az. 5 St RR 87/98

Da das Strafrecht Bundesrecht ist, sind diese Urteile maßgebend für das gesamte Bundesgebiet - und nicht bloß für bestimmte Bundesländer.

Das Deutsche Rechtsbüro bittet daher um folgendes:

■ Bitte halten Sie sich an die Gesetze und begehen Sie keine Straftaten. Jede in dem Bericht genannte Straf- und Gewalttat ist eine zu viel. Gewalt ist keine Antwort auf rechtswidriges Handeln der Behörden und auf Gewalt von „Links“. Sie kann vielmehr nur lauten: Handeln Sie verstärkt und überlegt auf der politischen Ebene und legen Sie Rechtsmittel ein !

■ Senden Sie uns Berichte und Entscheidungen zu diesem Thema und zu anderen juristischen Fragen für unser Archiv, die sich mit ähnlichen Vorgängen befassen.

Autor/Quelle: www.deutsches-rechtsbuero.de



Kameraden- und Freundesgruß

zu den Stillen – den Rauhen – den Mutternächten
Vom Vorstand der HNG
allen Gutgesinnten im Kleinen und im großen Gefängnis

Gedankt sei Allen die auf so vielfältige Art und Weise im Sinne der Volksgemeinschaft und des HNG-Gedankens Deutschen Menschen Hilfe leisteten. All den vielen Unentwegten die durch ihre Grüße und ihre Schreiben das Verbundensein mit den – PVD´s – den Politisch-Verfolgten-der Democratie bekundeten.

Die allen häßlichen Behördenschikanen und staatlichen Unterdrückungsmaßnahmen zum Trotz unendlich viele Male im Jahresverlauf die Worte der Zuversicht in die Zellen getragen haben und ins Kerkerdunkel das Licht.

Dafür nehmt den Dank der Vielen die in Ketten sind.

Mit dem besten Gruß

U. Müller

U. Müller

Schon immer liebte der Feind den Verrat, aber bespuckte den Verräter

Irving in neuer Rolle

Am 20. Februar stand der 67-jährige, jüdische Publizist David Irving vor dem Wiener Geschworenengericht. Er war auf Grund eines Haftbefehls, von dem er wußte, im November 2005 von der Autobahn weg verhaftet worden. Nun lautete die Anklage auf „nationalsozialistische Wiederbetätigung", welche die Justiz aus früheren Auftritten Irvings konstruiert hatte. Und Irving bekannte sich gleich zu Beginn der Verhandlung für schuldig im Sinne der Anklage. Er revidierte dabei seinen bisherigen verbalen Revisionismus. Weil er seit 1991/1992 im Besitze neuer Informationen, z.B. der Tagebuchaufzeichnungen von Adolf Eichmann sei, stelle er die Existenz von Gaskammern nicht mehr in Frage. Er habe einen Fehler gemacht und bedaure, wenn etwas falsch verstanden worden sei. Die „Frankfurter Neue Presse" meldet, daß Irving vor Beginn der Verhandlung erklärt habe, daß er den Holocaust nicht mehr leugne. „Ich habe meine Ansichten geändert." So laufen die Prozesse des Pseudo-Revisionisten Irving, der von der Systempresse als „Star der Rechten" stets propagiert worden ist, im Blitzlicht der Konkordanzpresse ab. Nie hat ein ehrlicher Wahrheitskünder,

auch wenn er ein Dutzend oder mehr Verfahren auf dem Buckel hatte, ein solches „Medieninteresse" auf den Plan gerufen. Man spürt die Regie in diesem Spezialprozeß gegen einen jüdischen Vielschreiber, der mit echtem Revisionismus wenig, mit Holocaust aber viel zu tun hat.

„Wir sehen den Angeklagten heute in einer neuen Rolle" sagte der klagende Staatsanwalt Michael Klackl in seinem Schlußplädoyer. „Eine Rolle, die er nur für die Geschworenen und für den Gerichtssaal spielt, die Rolle des reuigen Sünders." Für kritische Betrachter der Irving-Auftritte und der Irving-Bücher war ein solcher Ausgang der Irving-Geschichte zu befürchten. Man erinnere sich der kompromißlosen Kritik im „Eidgenoss" 3-4/90, wo mit dem „Trojanischen Revisionismus des Herrn Irving" abgerechnet wurde. Lange ist es her, und die sogenannte „nationale" oder „patriotische" Publizistik hat daraus nichts gelernt. Wie in der Systempresse, werden auch in nationalen Kreisen immer wieder die Auftritte und Irrungen Irvings weitergetragen, bis in die jüngsten Tage.

Quelle: Eidgenoss, Dr. Wahl, Winthertur

Alptraum aller politischen Nachtwächter in der brddr: Volksabstimmung!

Schweizer stimmten Verschärfung des Ausländerrechts und des Asylrechts zu.

Die Parlamente und Regierung der Schweiz hatten eine Verschärfung des Asylrechts und des Ausländerrechts beschlossen. Hiergegen hatten die Linken und Globalisten aller Schattierung eine Volksabstimmung beantragt. Das Volk erteilte den Linken und Globalisten aber auch kirchlichen Kreisen eine vernichtende Niederlage und erteilten mit Zweidrittel-Mehrheit der Regierungsvorlage ihre Zustimmung. Von außerhalb der EU und außerhalb der EFTA erhalten nur noch Spezialisten eine Arbeits- und Daueraufenthaltsgenehmigung. Der Betrieb, welcher sie einstellt, muß nachweisen, daß er keinen Schweizer Bürger für den Job findet. Wer bei Antrag auf Arbeits- und Daueraufenthaltsgenehmigung lügt, wird schwer bestraft. Die Ausreise von Illegalen wird finanziell gefördert, auch wenn diese mittels Schlepper ins Land gebracht wurden. Asylbewerber, die bei der Einreise keine Personalpapiere haben, werden sofort abgelehnt, es sei denn, sie geben Name und bisherigen Wohnsitz nachprüfbar an. Genaues Ergebnis: Asylgesetz, angenommen. Ja 67.75%, Ausländergesetz, angenommen. Ja 67.96%

Lob für das neue Schweizer Asylgesetz kommt von Patrioten aus vielen westeuropäischen Staaten:

Das am 24.September angenommene neue Schweizer Asylgesetz trifft in rechten Kreisen europaweit auf Begeisterung. Österreichs FPÖ stieg mit dem Konterfei des Schweizer Justizministers Christoph Blocher in den Wahlkampf. Der SVP-Bundesrat sei „voll auf FPÖ-Kurs", attestierte ihm die FPÖ in der halbseitigen Anzeige in der Zeitung „Kurier" am Wahlsonntag in Österreich. Bei Blochers Eidgenössi-

schem Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) stießen Inserat und Aussage auf Widerspruch. Gegenüber der österreichischen Nachrichtenagentur APA sagte EJPD-Sprecher Livio Zanolari, weder Blocher noch das EJPD seien informiert worden. Blocher distanzierte sich davon. Lob – ob willkommen oder nicht – gab es nicht nur aus Österreich: Die Schweiz sei das Vorbild für Europa, sagte Jean-Marie Le Pen, der Chef der patriotischen französischen Front National, bei der Einwanderungsdebatte im Europaparlament. Notfalls müsse Europa wie die Schweiz Mauern bauen, sagte Le Pen am 27.September.

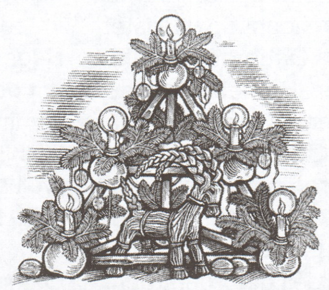
Mario Borghezio, Vertreter der italienischen Lega Nord, doppelte in der Debatte nach: „Es lebe die Schweiz. Schluß mit der Demagogie der EU bei der Einwanderungsfrage". In Belgien lobte Filip Dewinter, der Führer der flämischen Partei „Vlaams Belang", das neue schweizerische Asylgesetz. Alle Völker sollten bei sich zu Hause bleiben.

Zur Deutschen Weihenacht - Das Deutsche Lied

Stille Nacht, heilige Nacht,
Sternenmeer gibt weise Lehr.
Kündet uns Gottes erhabene Welt,
in die wir als manche Seelen gestellt,
göttliches Sehnen zu sein,
ihr heil´ge Erfüllung zu leih´n.

Stille Nacht, Heilige Nacht,
Sonnenwende, Leidensende.
Du schenkst die Sonne der sehnenden Welt,
die uns auf Erden das Leben erhält,
schenkest das Licht uns erneut,
schenkest das Licht uns erneut.

Stille Nacht, heilige Nacht,
Flammenschein nun tragt hinein
in eures Hauses vertrauten Kreis
Sonnenwendhoffnung sie zieht ganz leis
in euer zagendes Leid
in euer zagendes Leid.





Weder Wind, noch Wetter, noch Gräbergesetz...

Seelow. ...konnten das diesjährige Heldengedenken in Seelow verhindern! Auch mit einem neu inszenierten „Gräbergesetz", welches ein weiteres Gesetz mit Beweiskraft für die Gesinnungsdiktatur des brD Systems darstellt, konnte man uns stoppen!

Gegen 14.00 Uhr versammelten sich auf dem Marktplatz im brandenburgischen Seelow ca. 1.000 volkstreue Deutsche und Freunde aus dem Ausland, um gemeinsam das zentrale Heldengedenken zu begehen. Viele waren noch unterwegs, wurden teilweise bewußt durch Polizeikräfte aufgehalten, fehlgeleitet oder weiträumig umgeleitet. Das Selbstverständnis des brD Staates und seiner Repressionsorgane konnte man bereits am Eingangsbereich zur Veranstaltung erleben, da dort die Fahnen und teilweise auch die Kränze beschlagnahmt wurden. Auch die üblichen –und kriminalisierenden- Durchsuchungen und Kontrollen der Menschen, konnten einen guten Eindruck der Position der brD zur Deutschen Geschichte und deren Generationen vermitteln! Die Würde und die Achtung vor den gefallenen Helden Deutschlands und Europas wurde nicht nur von den Gegendemonstranten mißachtet, sondern auch einige Polizisten verhielten sich derart, als wenn sie Begriffe wie Respekt oder Anstand noch nie gehört hatten! Leider schockiert das kaum einen volkstreuen Deutschen heute mehr, denn diese Situation kennen wir seit Jahrzehnten....
Nach einer Einführung durch den Moderater und Sprecher des Freundeskreises Halbe, Thomas Gerlach, welcher kurz noch einmal erklärte, warum man diesen November in Seelow und nicht in Halbe das Heldengedenken durchführte, konnte man den ersten Redner des Tages begrüßen. Kamerad Birger Lüssow, Mitglied der Landtagsfraktion der NPD in Mecklenburg & Pommern, sprach sich deutlich gegen den Schuldkult der brD Gesellschaft aus und stellte eine Ehrung der Toten unseres Volkes als wichtigen Teil der gesellschaftlichen Umwandelungen heraus, welche unser Volk in den nächsten Jahren durchzuführen hat, um auch weiter bestehen zu kön-



nen… Danach folgte unser alter Kamerad und einer der letzten lebenden Ritterkreuzträger, Otto Riehs. Er nahm wie gewohnt, kein Blatt vor den Mund und sprach deutlich den Charakter der deutschen Politik an, welcher sich in unehrenhafter Weise gegen jegliche Ehrung unserer Toten richtet und statt dessen Totenehrungen aller möglicher Religionen unterstützt, aber die eigene Geschichte verfälscht und verleumdet! Nun formierte sich der Trauerzug und es ging in Richtung Friedhof!

Mit dabei, waren im Geiste ca. 200 Kameradinnen und Kameraden, welche in Frankfurt / Oder aufgehalten wurden! Der Marsch trieb vielen Leuten Tränen in die Augen oder bescherte Gänsehaut, denn durch die engen Straßen, ergab sich ein ergreifendes Bild, als man den Fahnenblock mit allen Fahnen der Staaten sehen konnte, welche Freiwilligen Kontingente stellte und auf Deutscher Seite gestritten haben und die gemeinsam mit den Deutschen Kameraden Gefallen sind. Gefolgt von den Kranzträgern und den Teilnehmern, nahm man am Friedhof Aufstellung!

Als das Kommando: „Fahnen ab“ ertönte, wurden die Fahnen gesenkt und die Zeremonie begann! In bekannter und ergreifender Art und Weise führte diese unser Kamerad Ralf Tegetoff durch. Die Kränze wurden an der Friedhofsmauer abgelegt und auch Kamerad Otto Riehs, lies es sich nicht nehmen, noch einmal ein Gedicht vorzutragen! Gemeinsam wurde das „Treuelied“ und das Lied „Ich hatt einen Kameraden“ gesungen und dann wieder Aufstellung zurück zum Marktplatz genommen. Dort sprach nun der ehemalige Jagdflieger und langjähriger Begleiter der nationalen Heldengedenkveranstaltungen, Reinhold Leidenfrost zu den anwesenden Kameradinnen und Kameraden. Auch er sprach sich einmal mehr für den



ehrenhaften Umgang mit den Gefallenen unseres Volkes aus und richtete seine Worte auch an seine gefallenen Kameraden. Zwischenzeitlich waren auch die ca. 200 Kameradinnen und Kameraden aus Mitteldeutschland eingetroffen, welche in Frankfurt / Oder aufgehalten worden waren und die Teilnehmerzahl wuchs nun auf ca. 1.200 an! Ihnen gilt natürlich der besondere Respekt, sich mit aller Kraft dennoch in Richtung Seelow aufgemacht zu haben, um (egal wie spät) noch zu uns zu stoßen! Jetzt folgte der Vorsitzende der NPD Landtagsfraktion im sächsischen Landtag, Kamerad Holger Apfel! Umrahmt von den vier Fahnen der volkstreuen Deutschen, nämlich der schwarz- weiß - roten Fahne, der Fahne der NPD sowie die der DVU und der des Freundeskreises Halbe, sprach er mit deutlichen Worten aus, daß nicht Deutschland den Krieg zu verantworten hätte und das man sich heute schon gar nicht der Umerziehung der Propagandisten des antideutschen Systems beugen darf! Unter den hallenden Rufen „Ruhm und Ehre der Deutschen Wehrmacht" sagte Kamerad Apfel, daß der „Gang nach Canossa" beendet sein muß und sich Deutschland endlich Selbstbewußt, auch und gerade in geschichtlichen Fragen, zeigen sollte!

Der Liedermacher Maximilian Lemke, gab nun zwei Lieder mit der Akustikgitarre zum Besten, bevor zum Abschluß Kamerad Christian Worch zu den Anwesenden Kameraden sprach. Als Versammlungsleiter sprach er natürlich mit deutlichen Worten an, wie undemokratisch sich die Repressionsorgane des Staates während der Trauerveranstaltung verhielten. Die Demokraten der Weimarer Republik seien noch wirkliche Demokraten gewesen, während man das bei den heutigen Vertretern der selbsternannten Politikerkaste dessen nicht mehr sicher sein kann! Auch sprach Kamerad Worch deutlich aus, daß wir diese Heldengedenken auch für unsere Kinder und Kindeskinder erhalten müssen, denn diese verlieren, gerade durch die Negativpropaganda des Staates, den spürbaren Bezug zur geschichtlichen Realität. Nun folgte noch das Absingen des Deutschlandliedes, welches aber von der Polizei versucht wurde, zu unterbinden, denn das Absingen der Nationalhymne paßt scheinbar nicht ins Bild des demokratischen brD Regimes und wird deshalb als –zumindest teilweise- verboten erachtet! Allerdings zeigten sich die volkstreuen Menschen entschlossen und somit

konnte auch die brD Polizei erkennen, daß man mit den Menschen, welche wegen einer Trauerveranstaltung gekommen waren und den Gefallenen würdevoll gedenken wollten, nicht umspringen kann wie man will! Dies war ein kraftvolles Zeichen von dem Willen und dem Wollen der Anwesenden und somit endete das Heldengedenken 2006 in Seelow mit der Gewißheit, daß weder Politik, noch jahrzehntelange Umerziehung, oder Polizei unser Bekenntnis zu den gefallenen Helden unseres Volkes verhindern kann! Die parallel durchgeführte sog. „Netzdemonstration" war auch, zumindest teilweise, ein Erfolg und wir beglückwünschen die Kameradinnen und Kameraden natürlich auch für diesen Erfolg! Mit großer Wahrscheinlichkeit, hat sich hier eine neue, eine intermediale, „Front" eröffnet, welche es wert ist, unterstützt zu werden!

Zu dem gutmenschlichen Wanderzirkus in Halbe an diesem Tag bleibt uns nicht viel zu sagen, nur daß am Abend trotzdem, wenn auch im kleineren Rahmen, dennoch Kameradinnen und Kameraden am Friedhof in Halbe waren (Bericht folgt). Also sind die gutmenschlichen Träume geplatzt! Auch das in Halbe 7.000 Menschen waren, soll uns nicht von Nachteil sein, denn die Menschen sehen dadurch, wofür ihre Steuergelder aufgebracht wurden an diesem Sonnabend! Nämlich für den selbstherrlichen Popanz einiger verwirrter Seelen, welche meinen sie müßten sich als Meinungsdiktatoren und Geschichtsfälscher aufspielen! Wir hoffen nur, daß die Einwohner von Halbe, nicht allzu sehr durch diesen Wanderzirkus belästigt wurden...



In diesem Sinne schließen wir mit dem Motto des Heldengedenkens im nächsten Jahr - Die Treue ist das Mark der Ehre

Quelle: www.fkhalbe.net



VERNETZUNG

Deutsches Rechtsbüro
www.deutsches-rechtsbüro.de
Bildungswerk Hoffmann v. Fallersleben
www.fallersleben-bildungswerk.de
Der weiße Wolf
http://nd-b.com/ww
Exilstaat VODR (GDO, NDO, StDO)
www.vodr.net
Aktionsbündnis Norddeutschland
www.widerstandnord.com
Soziales u. Nationales Bündnis Pommern
www.snbp.info
Die Kommenden/Triskele
www.die-kommenden.net/triskele
zeitgeschichtliche Bücher
www.privatarchiv-rueckert.de
Gemeinschaft Deutscher Frauen
www.g-d-f.de
Mecklenburgische Aktionsfront
www.Aktionsfront.org

Nationaler Widerstand Bayern
www.widerstandsued.de
Nationales Bündnis Dresden
www.nationales-buendnis-dresden.de
Nordisches Hilswerk
www.nordischeshilfswerk.org
Kampfbund Deutscher Sozialisten
www.kds-im-netz.de
NPD-Wetterau
www.npd-wetterau.de
NPD-Mecklenburg und Pommern
www.npd-mv.de
Holsteiner Widerstand
www.holsteiner-widerstand.tk
NPD-Frankfurt
www.npdfrankfurt.de
Heimattreue Deutsche Jugend
www.heimattreue-jugend.de

BUCHEMPFEHLUNGEN



Von der Verkehrskontrolle bis zur Wohnungsdurchsuchung, dieser Ratgeber liefert „Erste Rechts-Hilfe". Von Rolf Gössner, promovierter Rechtsanwalt, Bürgerrechtler und Publizist. Er verfaßte zahlreiche Bücher zum Thema „Innere Sicherheit", darunter „Der Apparat-Ermittlungen in Sachen Polizei".
ISBN: 3 98533 243 7

„Richtiges Verhalten im Strafverfahren, ein Ratgeber für Beschuldigte", Autor: Carsten Schrank, Beck-Rechtsberater Deutscher Taschenbuchverlag 244 Seiten, EURO 10,-
ISBN: 3 42305 685 1

SCHWARZE LISTE

Braun Sarah
Brussig Mathias
Brosende Ronny Marcel
Diehl Wolfgang
Diettrich Michael
Gindler Steffen
Giesen, Lutz
Hansen Andreas
Hoffmann Michael
Kasube Andre´
Krause Heiko
März Jens
Michaelis Marcel
Propp Sascha
Rüstenberger Markus
Seibert Sven
Seifert Joachim
Simon Mark
Sokoll Dirk
Steinkraus Sebastian
Stolle Pascal
Toplatz Nadine
Wehrstedt Riccardo
Zerbe Daniel

Wichtig, die Abogebühren sind fällig! Bitte die Beiträge nachzahlen!

Meldet bitte unbedingt wenn sich eure Adresse ändert, es häufen sich die Rücksendungen.

Wer keine HNG-Nachrichten mehr erhält sollte bei der Post oder direkt mit uns Kontakt aufnehmen



HNG KONTO-NUMMER:

HNG U. Müller,
VR Bank Mainz, BLZ 550 604 17, Kt.-Nr.: 97683







WICHTIGER HINWEIS:

Bei Geldspenden an Kameraden immer erst
mit diesen Rücksprache halten!
Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.
Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!



UNBEDINGT BEACHTEN!
Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen! Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten so gebt uns bitte umgehend bescheid.

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc. **4,- Euro**

für Normalverdiener, **7,- Euro**

Danke!

...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen und Kameraden,
insbesondere, N. Kl. - K. Pol. - B. C. - M. Hein. - H. Koe. - R. Wer. - G. Sch. - W. Kö. - B. Reine. - R. Rheins. - H. Neu. - G. Holz. - G. Lin. - und ein liebes Danke auch an alle Mitglieder die freiwillig jeden Monat mehr als ihren Monatsbeitrag zahlen - für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen Sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

DAS KETZERBREVIER

Deutsche Weihnacht

Nun hält der Zauber dieser stillen Nacht
Wie eh und je das Deutsche Land umfangen
Das Erberinnern ist auf´s neu erwacht
Das mit dem Blutstrom uns´res Volkes ist gegangen

Und tausend Jahre werden wie ein Tag
Bei diesem Wissen – diesem wundersamen Regen
Millionen Herzen fühlen einen Schlag
Durch ihrer Herkunft rein empfundenen Segen

Wenn das, was in der Weihenacht heiliger Zeit
Uns Einheit schenkt und uns´rer Seele Schwingen
Und weiterwirkend uns´rem Volke leiht
Dann wird´s dem Haß und Neide aller Welt zum Trotz
Erneut Unsterbliches vollbringen
(Erich Limpach)



Bitte hier abtrennen und einsenden an: Ursel Müller, Sägewerk 26, D - 55124 Mainz-Gonsenheim

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Hilfsgemeinschaft für nationale politische Gefangene (HNG) e.V. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bestätigung dieses Antrages.

☐ Von der Satzung des Vereins habe ich Kenntnis genommen.
☐ Die Satzung soll mir zugeschickt werden.

NAME:	VORNAME:
GEBURTSTAG:	GEBURTSORT:
WOHNORT:	STRASSE:
BERUF:	TELEFON:
E-POST-ADRESSE:	MOBIL-TELEFON:
DATUM:	UNTERSCHRIFT:

Es könnte von Vorteil sein, wenn Sie uns die Anschrift des/der nächsten Angehörigen mitteilen.

NAME und ANSCHRIFT: